



Freitag, 18. Juli 2008

## MEDIENMITTEILUNG

### Der Staatsrat ernennt einen Steuerungsausschuss für ein kantonales Konzept der präklinischen Notfallversorgung

An seiner Sitzung vom 8. Juli hat der Staatsrat die Mitglieder des Steuerungsausschusses gewählt, der sich mit einem kantonalen Konzept für die präklinische Notfallmedizin befassen wird. Der Bericht dieser Gruppe mit detaillierten Organisations- und Betriebsvorschlägen dürfte anfangs 2009 vorliegen.

Die Reorganisation des Freiburger Spitalsystems beinhaltet die Vernetzung der Freiburger Spitäler und strukturelle Änderungen durch die Neubestimmung der Aufträge an die öffentlichen und privaten Spitäler. Als logische Folge dieser Spitalplanung ist es unumgänglich, über eine allfällige Reorganisation der präklinischen Notfallversorgung zu diskutieren, um eine durchgängige Versorgungsqualität für die Freiburger Bevölkerung sicherzustellen.

Die nötige Konzentration der Spitaltätigkeiten und der Mangel an ärztlichen Grundversorgern insbesondere in den Randgebieten erfordern heute eine verstärkte Organisation der präklinischen Notfallmedizin. Diese deckt zwei Interventionsarten ab: Die erste besteht in einer Versorgung der Patientin oder des Patienten am Ereignisort selbst, gegebenenfalls mit dem Transport an einen geeigneten Ort, wo sie oder er weiter versorgt werden kann. Die zweite betrifft die Versorgung der Patientin oder des Patienten in einer Pflegeeinrichtung und ihren bzw. seinen Transport in eine andere Einrichtung, die sich besser für die weitere Behandlung eignet. In beiden Fällen ist die Koordination unter den Ambulanzdiensten und dem Spitalsektor, unter den Regionen und allgemein unter den verschiedenen Pflegeleistungserbringern äusserst wichtig.

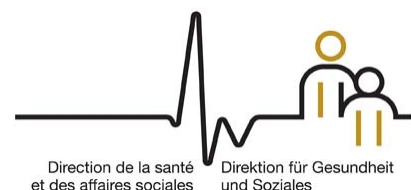
Der vom Staatsrat ernannte und von einer Projektgruppe unterstützte [Steuerungsausschuss](#) wird zunächst das bestehende Angebot untersuchen. Anschliessend wird er gegebenenfalls realistische und durchführbare Vorschläge formulieren. Namentlich wird er sich mit der Frage der Einführung eines mobilen Notfallversorgungs- und Reanimationsdienstes (SMUR) auf dem ganzen Kantonsgebiet befassen. Der aus verschiedenen Pflegeleistungserbringern sowie aus Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden und des Staates bestehende Steuerungsausschuss sollte dem Staatsrat seinen Bericht bis Anfang 2009 unterbreiten. Pierre Boillat, vormals Gesundheitsminister im Kanton Jura, übernimmt die Funktion des Projektleiters. Somit kann der Kanton von den Kompetenzen einer Persönlichkeit profitieren, die sich gut in den Freiburger Gesundheitsstrukturen auskennt.

Derzeit funktioniert die präklinische Notfallversorgung dank der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen privaten oder öffentlichen Strukturen: die Notfalldienste der verschiedenen Freiburger Spitalstandorte (Freiburg, Meyriez, Riaz, Tafers, interkantonales Spital der Broye); die Bereitschaftsdienstkreise der ärztlichen Grundversorger in den verschiedenen Regionen des Kantons; der mobile Notfallversorgungs- und Reanimationsdienst (SMUR-Sarine), der innerhalb der Bezirksgrenzen operationell ist; die Notrufzentrale 144, die alle Anrufe aus dem Kanton entgegennimmt; die privaten und öffentlichen Ambulanzdienste oder auch die REGA, die auf dem ganzen Kantonsgebiet zum Einsatz gelangt.

### KONTAKTE UND INFORMATIONEN

Amt für Gesundheit, Patrice Zurich, Vorsteher, Tel. 026 305 29 13 (10.30-11.30 Uhr)

Direktion für Gesundheit und Soziales, Claudia Lauper, wissenschaftliche Beraterin, Tel. 026 305 29 04 – 079 347 51 38



Medienmitteilungen der Direktion für Gesundheit und Soziales auf der Website <http://admin.fr.ch/gsd/>

## ZUSAMMENSETZUNG DES STEUERUNGS-AUSSCHUSSES

### *Präsidentin :*

Demierre Anne-Claude, 1961, Staatsrat, La Tour-de-Trême ;

### Mitglieder :

Berset Daniel, 1951, Staatsschatzverwalter, Belfaux;

Clément Fabienne, 1961, santésuisse, Freiburg;

Cornu Jean-Claude, 1956, Oberamtmann, Romont

Dévaud Raymond, 1960, Ammann, Porsel

Schnyder Erika, 1955, Gemeindepräsidentin, Villars-sur-Glâne.

Schumacher Jean-Daniel, 1956, Arzt, Tifers

Vermeulen Bernard, 1952, Arzt, Villars-sur-Glâne